

# PROGRAMM

- 09:00 – 09:45 Uhr **Fachausstellung**  
Kaffee, Tee, Obsttheke
- 09:45 – 09:55 Uhr **Eröffnung des 19. GUEP Planetags**  
Begrüßung, Einführung, Moderation  
Dr.-Ing. Michael Fiebrich, Bau Ingenieur Sozietät Sasse & Fiebrich, Aachen, Vorsitzender der GUEP
- 09:55 – 10:15 Uhr **Instandhaltungs-Richtlinie 2025+ des DAfStb – Quo vadis?**  
Dr.-Ing. Bianca Kern, Deutscher Ausschuss für Stahlbeton
- 10:15 – 10:50 Uhr **Leistungsbasiertes System der Expositions-widerstandsklassen zur Gewährleistung der Dauerhaftigkeit bei der Instandhaltung von Bestandsbauwerken**  
Prof. Dr.-Ing. Christoph Müller, VDZ Technologie gGmbH, Abtl. Bautechnik
- 10:50 – 11:10 Uhr **Calcium-Aluminat-Technologie (CAT) im Bereich der Betoninstandsetzung von Bauwerken im Abwasserbereich – Einsatzmöglichkeiten, Leistungsgrenzen, praktische Erfahrungen**  
Dipl.-Ing. Dipl.-Wirt.-Ing. Georg Daxenberger, Imerys Murg GmbH
- 11:10 – 11:40 Uhr **Kaffeepause**
- 11:40 – 12:15 Uhr **Realkalisierung von karbonatisiertem Beton – Erfahrungen und Leistungsgrenzen**  
Prof. Dr.-Ing. Melanie Merkel, bsm2 Beratende Ingenieure Part GmbH, Breit-Schuler-Merkel
- 12:15 – 12:50 Uhr **Nach Carola ist vor Carola – Wie geht es mit unseren Spannbetonbrücken weiter?**  
Dr.-Ing. Gregor Schacht, MKP GmbH | Marx Krontal Partner
- 12:50 – 14:20 Uhr **Mittagspause mit Imbiss / Fachausstellung**
- 14:20 – 14:55 Uhr **Aspekte der Verstärkungsrichtlinie des Deutschen Ausschusses für Stahlbeton für die Sachkundige Planung im Rahmen von Betoninstandhaltungsmaßnahmen nach der Technischen Regel**  
Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Finckh, OTH Regensburg, Fakultät Bauingenieurwesen
- 14:55 – 15:30 Uhr **KI-Technologien im Zuge der Ist-Zustandsermittlung von Stahl- und Spannbetonbauwerken – Sachstand / Praktische Beispiele**  
Rona Firdes Celik M.Sc., Helmut-Schmidt-Universität / Universität der Bundeswehr Hamburg
- 15:30 – 16:00 Uhr **TR-Instandhaltung digital umgesetzt – Ein erster Ansatz für Planung, Nachweisführung und Produktauswahl**  
Prof. Dr.-Ing. Rolf P. Gieler, Ingenieur und Sachverständiger, Honorarprofessur an der Bauhaus-Universität Weimar  
Frau Esther Ebby, Fachhochschule Erfurt
- 16:00 – 16:10 Uhr **Zusammenfassung, Schlussworte**  
Dr.-Ing. Michael Fiebrich
- 16:10 – 17:15 Uhr **„Get Together“ im Foyer**

# KURZFASSUNGEN

Wir freuen uns, Sie wiederzusehen! Nach der etwas „turbulenten“ Jubiläumsveranstaltung im letzten Jahr zum 20-jährigen Bestehen der GUEP geht es diesmal wieder etwas „ruhiger“ zu. Wir erwarten 8 Topbeiträge zu aktuellen Entwicklungen der Instandhaltungsplanung und -ausführung, die von vier Referentinnen und fünf Referenten für das Fachpublikum vorbereitet werden – eine für uns wieder hohe Frauenquote!

Wir sind bereits jetzt gespannt auf Ihr Feedback zu den einzelnen Themen.

## Kurzfassungen der Vorträge

### Instandhaltungs-Richtlinie 2025+ des DAfStb – Quo vadis?

Dr.-Ing. Bianca Kern (Deutscher Ausschuss für Stahlbeton (DAfStb))

Lang ersehnt – endlich ausformuliert? Wann wird die neue Instandhaltungs-Richtlinie 2025+ in den Druck gehen und wir wird sie letztlich heißen? Ist Neues hinzugekommen – was wird wegfallen? Wird es die Arbeit der Sachkundigen Planer und der ausführenden Unternehmen erleichtern?

### Leistungsbasiertes System der Expositions-widerstandsklassen zur Gewährleistung der Dauerhaftigkeit bei der Instandhaltung von Bestandsbauwerken

Prof. Dr.-Ing. Christoph Müller (VDZ Technologie gGmbH)

Für die Sachkundigen Planer spielt die leistungsorientierte Bemessung von Betondeckungen eine besondere Rolle, weil bei Bestandsbauwerken gegenüber den planmäßigen Nutzungsdauern von 50 Jahren oftmals wesentliche kürzere Restnutzungsdauern zu verwirklichen sind. Bereits 2024 war in Fachkreisen eine Richtlinie zu den Expositions-widerstandsklassen im Gespräch, die allerdings noch nicht veröffentlicht wurde. Gleichwohl gibt es inzwischen aus dem Hause des VDZ Untersuchungen zu diesem Thema. Nicht zuletzt unter Berücksichtigung des CO<sub>2</sub>-Reduktionspotentials wird hier der aktualisierte Sachstand erwartet.

### Calcium-Aluminat-Technologie (CAT) im Bereich der Betoninstandsetzung von Bauwerken im Abwasserbereich – Einsatzmöglichkeiten, Leistungsgrenzen, praktische Erfahrungen

Dipl.-Bauing. (FH) Dipl.-Wirtsch.-Ing. (Univ) Georg Daxenberger (Imerys Murg GmbH)

Die Planung einer dauerhaften Instandsetzung von Stahlbetonbauwerken, die permanent mit Abwässern oder Meerwasser o. ä. beaufschlagt werden, also u. a. einer XS-Exposition ausgesetzt sind, stellt die Sachkundigen Planer vor die Qual der Wahl bezüglich der Zusammensetzung des auszuwählenden Spritzmörtels oder -betons. Hinsichtlich der Säurebeständigkeit bieten Calcium-Aluminat-Zemente (CAC) einen großen Vorteil, andererseits können Verarbeitungsfehler und chemische Prozesse zu einer Verminderung der Druckfestigkeit aber auch zu Gefügeschäden und Rissen im Beton führen. Welche praktischen Erfahrungen können hier weiterhelfen? Wo ist der Einsatz sinnvoll und wo nicht?

### Realkalisierung von karbonatisiertem Beton – Erfahrungen und Leistungsgrenzen

Prof. Dr.-Ing. Melanie Merkel (bsm<sup>2</sup> Beratende Ingenieure Part GmbH | Breit · Schuler · Merkel)

Im Zuge der Novellierung der Instandhaltungs-Richtlinie 2025+ des DAfStb wird über den Sachstand zu dem Verfahren 7.4 (Realkalisierung von karbonatisiertem Beton durch Diffusion zum Erhalt oder der Wiederherstellung der Passivität) kontrovers diskutiert. Welche Leistungsgrenzen ergeben sich aus den bisher gemachten Erfahrungen mit diesem Verfahren? Wie steht es um die planmäßige Restnutzungsdauer eines Bauwerks: sind weitere kurzfristige Instandsetzungen die Folge oder ist eine Instandsetzung nach diesem Verfahren dauerhaft? Ist das Verfahren wirtschaftlich empfehlenswert?

# GUEP

Gütegemeinschaft  
Planung der Instandhaltung  
von Betonbauwerken e. V.

## Nach Carola ist vor Carola

### – Wie geht es mit unseren Spannbetonbrücken weiter?

Dr.-Ing. Gregor Schacht (MKP GmbH | Marx Krontal Partner)

Am 11. September 2024 kam es zu einem Teileinsturz der Carolabrücke in Dresden. Nicht nur die Bilder bewegten die Öffentlichkeit, wieder einmal wurden u. a. zuständige Behörden an die Brisanz möglicher wasserstoff-induzierter Spannungsrissskorrosion erinnert. Während die Vergütung sowie die metallurgische Zusammensetzung von Spannstählen in den „alten“ Bundesländern bereits ab 1965 verändert wurde, wurde erst im Jahr 1982 die Herstellung des Henningsdorfer Spannstahls in der ehemaligen DDR auf ein neues Verfahren umgestellt. Dies bedeutet für die Praxis, dass Bauwerke bis einschließlich Baujahr 1984, in die diese Spannstahlvarietät eingebaut wurde, ein höheres Gefährdungspotential aufweisen. Wie viele Bauwerke sind betroffen? Ist zu befürchten, dass weitere Brücken es der Carola-Brücke gleichtun?

### Aspekte der Verstärkungsrichtlinie des Deutschen Ausschusses für Stahlbeton für die Sachkundige Planung im Rahmen von Betoninstandhaltungsmaßnahmen nach der Technischen Regel

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Finckh (OTH Regensburg)

In dem Gelbdruck der Verstärkungsrichtlinie des DAfStb 2023-06 wird der Aufgabenbereich eines Sachkundigen Planers adressiert. In der Praxis stellen sich dem Sachkundigen Planer und dem ausführenden Unternehmen Fragen bezüglich der Möglichkeiten und der Grenzen von Verstärkungsmaßnahmen mit CFK-Gelegen/Lamellen bei Spannbetonbauwerken (Brückenbau sowie Hochbau) aber auch bei Stahlbetonbauwerken. Der Beitrag beleuchtet die Grenzen und Möglichkeiten von Verstärkungsmaßnahmen nach aktuellem Sachstand.

### KI-Technologien im Zuge der Ist-Zustandsermittlung von Stahl- und Spannbetonbauwerken – Sachstand | Praktische Beispiele

Rona Firdes Celik M.Sc. (Helmut-Schmidt-Universität | Universität der Bundeswehr Hamburg)

Bei der Ist-Zustandsermittlung von Stahl- und Spannbetonbauwerken werden i. d. R. zahlreiche Daten ermittelt. Gibt es inzwischen praktikable und erschwingliche Lösungen, diese Daten zielführend zu verarbeiten oder sogar Möglichkeiten der Datenermittlung durch die KI? Wie steht es mit der Anpassung der KI auf spezielle Aufgaben? Wie müsste sich die Vorgehensweise bei der Ist-Zustandsermittlung verändern, um die aktuellen Möglichkeiten der KI auszunutzen? Lässt sich hier Zeit und auch Geld sparen?

### TR Instandhaltung digital umgesetzt – Ein erster Ansatz für Planung, Nachweisführung und Produktauswahl

Prof. Dr.-Ing. Rolf P. Gieler, (Ingenieur- und Sachverständiger, Honorarprofessur an der Bauhaus-Universität Weimar)  
Frau Esther Ebby, Fachhochschule Erfurt (Co-Autorin/Co-Referentin)

Dieser abschließende Beitrag rundet die Überlegungen zur Digitalisierung bei der Instandhaltungsplanung ab. Nach deutschem Baurecht stehen Sachkundige Planer vor der Herausforderung, komplexe Instandsetzungsstrategien und zahlreiche technische Bestimmungen konsistent und nachvollziehbar zu dokumentieren. Um diesen Prozess zu unterstützen, wurden im Rahmen einer Studie die bewertungsrelevanten Anforderungen für eine nachhaltige Instandhaltung, die in der Technischen Regel Instandhaltung dokumentiert sind, in eine maschinenlesbare Datenbank überführt und in einen Python-basierten Bewertungsworkflow implementiert. Die Idee dahinter ist einerseits, eine nachvollziehbare Dokumentation der Instandsetzungsplanung zu hinterlegen und andererseits, die Planung einer Betoninstandhaltung übersichtlich zu unterstützen.

# ORGANISATION / KONTAKT

## Teilnehmergebühr

Pro Person zuzüglich MwSt., inkl. Bewirtung, Mittagsimbiss und Vortragskompendium als Download:

- 390,00 € (320,00 € für Frühbucher)
- 170,00 € (120,00 € für Frühbucher) für GUEP-Mitglieder
- 290,00 € (220,00 € für Frühbucher) VDB-Mitglieder, Mitglieder der an die BGIB angeschlossenen Landesgütegemeinschaften und der BFI
- 150,00 € für Behördenvertreter
- 40,00 € für Studierende  
(Immatrikulationsbescheinigung muss mitgeschickt werden)

Den **Frühbucherrabatt** gewähren wir bis zum **15.09.2026**

## Anmeldung

Online über <https://www.guep.de/veranstaltungen/19-guep-planertag-am-24-11-2026/>  
oder per E-Mail an [info@guep.de](mailto:info@guep.de)

Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie per Antwort-E-Mail eine kurze Bestätigung.  
Die Rechnung wird ggf. später ausgestellt.

## Zahlung

Überweisung bis 01. November 2026  
Sparkasse Krefeld, IBAN DE87 3205 0000 0000 1539 73  
BIC: SPKRDE 33  
Betreff: „Name, Vorname“, Planertag 2026

## Stornierungen

Bei Stornierungen nach dem **28.10.2026** ist eine Erstattung der Teilnehmergebühr nicht mehr möglich.

## Ihr Ansprechpartner

Gütegemeinschaft Planung der Instandhaltung  
von Betonbauwerken e. V.  
Dr.-Ing. H.-J. Keck  
Landwehrstr. 109, 59192 Bergkamen  
Tel.: 02307/9162 193  
Email: [info@guep.de](mailto:info@guep.de)

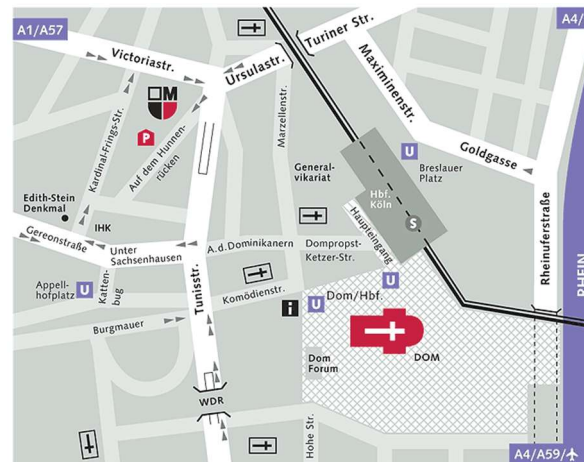
Falls Sie keine weiteren Informationen über unsere Veranstaltungen wünschen, teilen Sie uns das bitte kurz mit. Verantwortlicher im Sinne der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) ist die GUEP. Bei dieser Stelle können Sie jederzeit der Verarbeitung Sie betreffender personenbezogener Daten widersprechen. Bitte beachten Sie, dass auf der Veranstaltung fotografiert und / oder gefilmt wird. Daher besteht die Möglichkeit, dass gegebenenfalls ein Foto Ihrer Person veröffentlicht wird (Print, Online, Soziale Netzwerke etc.).

# ANREISE

## Veranstaltungsort:

Maternushaus  
Maternussaal, EG  
Kardinal-Frings-Straße 1 – 3  
50668 Köln  
[www.maternushaus.de](http://www.maternushaus.de)

Die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel wird für die Anreise empfohlen, denn es stehen nur Parkplätze in begrenzter Anzahl zur Verfügung.  
Das Maternushaus ist fußläufig vom Hauptbahnhof erreichbar.



## Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Vom Kölner Hauptbahnhof zu Fuß 5 Minuten über die „Dompropst-Ketzer-Straße“.  
Mit der U-Bahn bis zur Haltestelle Appellhofplatz.  
Eingang über die Kardinal-Frings-Straße.

## Mit dem PKW

Aus allen Richtungen der Beschilderung „Zentrum“ folgen und weiter Richtung „Dom / Rhein / Hauptbahnhof“. Ab hier orientieren Sie sich bitte an der Beschilderung Richtung „Maternushaus“ und an unserem Kartenausschnitt.  
Einfahrt Parkhaus „Auf dem Hunnenrücken“.

Anerkannt als Fortbildung durch die Ingenieurkammer-Bau NRW, die Architektenkammer NW und die bayrische Ingenieurkammer.

# EINLADUNG



19. GUEP Planertag  
24. November 2026  
in Köln, Maternushaus

# GUEP

Gütegemeinschaft  
Planung der Instandhaltung  
von Betonbauwerken e.V.

